

Tiroler Interesse an Dornbirner Job-Projekt

OJAD lud zum Erfahrungsaustausch ins Jugendzentrum Vismut.

DORNBIERN Georg Schärmer, Direktor der Caritas der Diözese Innsbruck, und seine Stellvertreterin **Elisabeth Rathgeb** sowie **Sebastian Gabl**, Leitung Jugendzentrum Space, und **Elisabeth Haun**, Projektleitung Armenien, waren zu Gast im Jugendzentrum „Vismut“ in der Schlachthausstraße. Besonderes Interesse galt dem Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“. Dieses bietet Jugendlichen zwischen 15 bis 25 Jahren ohne Arbeit und wenig formaler Ausbildung die Chance, in den ersten Arbeitsmarkt zu gelangen.

Der Kern der Sache lässt den Funken schnell überspringen: Arbeit gibt nicht nur Geld. Sie kann auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben. Der Schlüssel zum Erfolg ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen einerseits und die Förderung der individuellen Entwicklung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter andererseits. In der hauseigenen Bootswerkstatt werden unter Anleitung ausgebildeter Bootsbauer edle Holzboote renoviert. In der textilen Designwerkstatt entstehen mit einer gelernten Schneiderin verschiedene Taschenkollektionen. Jugendliche



Die Gäste der Tiroler Caritas interessierten sich für das Projekt „Job Ahoi“.

OJAD

können auch auf der kleinen Farm im Lauteracher Ried mitarbeiten oder in der Fahrradwerkstatt „Blitzventil“ an Rädern schrauben.

Das Projekt wurde mancherorts in ähnlichen Formaten umgesetzt, u.a. in Wien und Rotterdam. „Es ist sehr positiv, wenn auch etablierte Institutionen wie die Caritas und andere Einrichtungen der Jugendarbeit unsere mit hoher fachlicher Kompetenz geleistete Arbeit anerkennen“, freut

sich **Martin Hagen**, Geschäftsführer der OJAD über seine Gäste. „Wir arbeiten stets open source und geben Konzepte und Projekte gerne an Interessierte weiter“, betont Hagen. Auch Vernetzungs- und Austauschtreffen mit anderen Einrichtungen im Feld sind ein wichtiger Impulsgeber für eine professionelle Projektentwicklung, die schlussendlich einzig das Ziel verfolgt, den Jugendlichen Nutzen zu stiften.